



Kohlekurs der Bundesregierung ist klimapolitischer Irrweg

Kohlekurs der Bundesregierung ist klimapolitischer Irrweg
Zu den Warnungen des Sachverständigenrates vor einer Gefährdung der Energiewende durch den Anstieg von Kohlestrom erklärt Simone Peter, Bundesvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: "Die Warnungen der Wissenschaftler nehmen zu: Die Verbrennung von Kohle ist Klimakiller Nummer eins. Trotz Energiewende wird heute im vereinten Deutschland so viel schmutziger Strom aus Braunkohle erzeugt wie nie zuvor. Kohlestrom, vorzugsweise aus Braunkohlekraftwerken, wird zudem massenweise an der deutschen Strombörse verramscht und treibt so die EEG-Umlage und damit die Kosten für die Verbraucher in die Höhe. Das stellt auch die Investitionen in Gaskraftwerke im In- und Ausland zunehmend in Frage. Die Große Koalition blockiert die notwendigen Reformen, damit der europäische Emissionshandel wieder funktionstüchtig wird. Ein massives Überangebot von CO₂-Zertifikaten hat den Preis für eine Tonne Kohlendioxid auf etwa fünf Euro sinken lassen. Dieses Marktversagen des CO₂-Zertifikatehandels muss behoben werden! Im Rahmen einer tiefgreifenden Reform müssen 2 Milliarden CO₂-Zertifikate dauerhaft aus dem Markt genommen werden. So bekommt der hohe CO₂-Ausstoß der Kohlekraftwerke wieder einen Preis. Außerdem brauchen wir ordnungsrechtliche Vorgaben, um schmutzige Kohlekraftwerke aus dem Markt zu drängen, wie beispielsweise einen elektrischen Mindestwirkungsgrad für fossile Kraftwerke von 58 Prozent. In den USA und in Großbritannien müssen fossile Kraftwerke ganz selbstverständlich Effizienz- und CO₂-Grenzwerte einhalten. Und schließlich sind ehrgeizige Klimaziele in Deutschland und in Europa überfällig. Für die EU heißt das mindestens 55 Prozent CO₂-Einsparung bis 2030. Die bisher vorgesehenen 30 Prozent würden eine Dekade des klimapolitischen Stillstands bedeuten und die globale Vereinbarung zur Einhaltung des 2-Grad-Klimaziels konterkarieren. Auch auf ambitionierte EU-Ziele für erneuerbare Energien und Energieeffizienz können wir nicht verzichten." Bündnis 90/Die Grünen
Platz vor dem Neuen Tor 1
11015 Berlin
Telefon: 030/28442130
Telefax: 030/28442234
Mail: presse@gruene.de
URL: <http://www.gruene-partei.de>

Pressekontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

gruene-partei.de
presse@gruene.de

Firmenkontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

gruene-partei.de
presse@gruene.de

Wir wollen mit unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik die Voraussetzungen für neue Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze mit Zukunft schaffen und soziale Ausgrenzung bekämpfen. Wir wollen den Kampf gegen die Klimazerstörung und für eine neue Energiepolitik verstärken. Unsere Wirtschaft wollen wir ressourcenschonend gestalten. Wir wollen eine neue Landwirtschaft und starke ländliche Räume, wir wollen die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher stärken und gesunde Lebensmittel für alle. Für uns hat die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen. Wir wollen den Menschen durch Bildung eine Zukunftsperspektive geben. Wir wollen das Engagement für Demokratie, Bürgerrechte, Minderheiten und eine weltoffene Gesellschaft weiterführen. Wir treten national wie international für die gerechte Globalisierung und eine dem Frieden, der Gewaltfreiheit, den Menschenrechten und der Demokratie verpflichtete Außenpolitik ein.